

CDU-Fraktion HH-Plan 2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben die HH-Satzung und den HH-Plan 2024 vorgelegt bekommen. Der Fraktion sind von Herrn Bürgermeister Schröder, Herren Romberger, Hübel und Koch die Grundzüge erläutert worden, unsere Fragen konnten so im Dialog direkt geklärt werden. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Es ist der Verwaltung wieder gelungen, praktisch in fast gleicher Höhe wie im Vorjahr, den HH-ausgleich herbeizuführen, wenn auch nur mit 43 T € Überschuss. Respekt, es ist der 12 ausgeglichene HH in Folge.

D.h., die laufenden Einnahmen decken unsere Ausgaben, dabei verbleibt noch ein kleiner Überschuss.

Die Diemelstadt kennzeichnen, so von Herrn Romberger gesehen, ein krisenfester Branchenmix und ein hoher Anteil an der Einkommensteuer. Die Gewerbe- und Einkommensteuer decken 51 % der Einnahmen.

Mit einer Investition der Firma Scanell im Bereich der Logistik, unmittelbar an der Autobahn A 44, wird die Branchenzusammenstellung im Stadtgebiet solide zusätzlich ausgeweitet. Hierzu wurde ja schon umfangreich berichtet.

Mit den Personalausgaben, von 28 % und den 27 % der Kreis- und Schulumlage sind die größten Ausgabenblöcke bei den Aufwendungen abgebildet. Die späte, aber heftige Erhöhung der Kreis- und Schulumlage hat die Kämmerei hart getroffen. Leider können wir diese Belastung nicht abwenden. Sie ist aus unserer Sicht kritisch zu bewerten, da der Stellenplan des Kreises deutlich erhöht wurde und umfangreich Stellendotierungen angehoben wurden. Das belastet uns mehr und kann zu dem Effekt führen, dass der Landkreis mit attraktiven Stellenangeboten die Mitarbeiter der Städte womöglich abwerben kann. Zum Gesamtbild gehört jedoch auch, dass der Kreis vielfältige Aufgaben im Bau- und Schulbereich für die Gemeinden im Kreisgebiet übernimmt.

Die Abschreibungen liegen wieder konstant bei 2,1 Mio €, die vollständig aus dem Ergebnis HH erwirtschaftet werden, das ist wieder ein beachtlicher Anteil.

Doch, zur Finanzierung unserer investiven Ausgaben in Höhe von 6,4 Mio. € ist eine Planschuldenaufnahme von rd. 5,7 Mio. € erforderlich. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wir Schulden in Höhe von 0,9 Mio € in 2024 tilgen. Die Investitionen sind aus unserer Sicht nötig und geboten. Im Grunde handelt es sich im Wesentlichen um die Umsetzung von Pflichtaufgaben. Sie sind nötig für die Feuerwehren, zur Umsetzung der Verpflichtungen aus den Bedarfs- und Entwicklungsplänen.

Der flächendeckende Glasfaserausbau wurde jetzt durch die Firma Goetel in der Diemelstadt begonnen. Wir erinnern daran, dass im letzten HH ein nennenswerter Ansatz für den Glasfaserausbau eingestellt worden ist. So sichern wir für Härtefallsituationen wie z.B. für die Bürger in den Außenbereichen eine Unterstützung von der Diemelstadt für diese wichtige Zukunftsinfrastruktur.

Im Teilergebnis-HH Finanzen wird das Leitbild „familienfreundliche Diemelstadt“ mit Zahlen belegt. Mit dem Fehlbetrag liegen wir erneut mit 1,3 Mio. € jetzt deutlich über der 1 Mio.-Grenze und tragen als Gemeinde für die Unterstützung der Familien und so für unsere Kindergärten bei.

Die weiteren Teilergebnis-HH bewerten wir, wie auch im Vorjahr, hier brauchen wir uns noch keine großen Sorgen zu machen, sie sind ausgeglichen, bzw. die Defizite sind noch zu verkraften. Somit sehen wir heute keinen Anlass einzelne HH-Ansätze in Frage zu stellen und an der Gebührenschaube zu drehen.

Wir blicken als CDU-Fraktion auch auf ein positiv verlaufendes Jahr zurück.

Nach 12 Jahren gibt Bürgermeister Schröder seinen Rathausstuhl auf. Eine ereignisreiche Zeit mit einer positiven Entwicklung für unser Gemeinwesen liegt hinter uns. In vielen Publikationen, Presse- und Sozial-media-Berichten haben wir Bürger sehr anschaulich diese Arbeit in den vergangenen 12 Jahren verfolgen können.

Wir, die Fraktion der CDU, danken an dieser Stelle Herrn Bürgermeister Elmar Schröder für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Diemelstadt.

Meine Damen und Herren,

kurz vor dem Jahresende und in vorweihnachtlicher Zeit erinnern wir von der CDU-Fraktion noch zum Thema Klage gegen den Teilregionalplan an den Wunsch aus dem letzten Jahr an die Fraktionen:

In einer zentralen Zukunftsfrage für uns alle suchen wir noch die Unterstützung der anderen Fraktionen. Wir sehen dabei die Erosion im Meinungsbild der mitklagenden Gemeinden. Es ist nunmehr an der Zeit den Verzögerungswiderstand gegen den **Teilregionalplan – Energie** - aufzugeben. Wir brauchen um weniger CO² zu emittieren den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien auch im Stadtgebiet. Das ist unverzichtbar. Der Widerstand gegen die Aufrechterhaltung der Klage verschleppt nur den Ausbau der erneuerbaren Energien. Gehen wir gemeinsam mutig nach vorn und beenden unsere Verzögerungstaktik.

Meine Damen und Herren,

wir blicken zum Jahresende folgerichtig in das **Folgejahr 2024**.

Eine Zeit, die sicherlich von besonderen Herausforderungen geprägt sein wird.

- Mit dem Krieg in der Ukraine setzte eine fundamentale Zeitenwende mit Erschütterungen auf vielfältigsten Ebenen ein. Hierzu ist schon vieles gesagt worden. Die Herausforderung für uns wird sein verantwortungsvoll auf Veränderungen mutig zu reagieren und alles zu tun um die Daseinsvorsorge krisenfester zu machen. Ein mutiger Spagat, denn bei einem wirtschaftlichen Einbruch der Volkswirtschaft fehlen schnell die Mittel um Gegensteuern zu können.
- Das Hamas-Massaker in Israel am 7. Oktober und der daraus folgende Krieg im Gasastreifen haben uns erschüttert. Schon sehen wir die unmittelbaren Folgen mit Gefahren für die innere Sicherheit hier im eigenen Land, ein geplantes Attentat in Berlin wurde erst gestern verhindert.
- Die Wirtschaftsentwicklung, von Lieferengpässen begleitet, den Inflationsgefahren ausgesetzt, ist für Deutschlands Volkswirtschaft rückläufig.

- Der Klimawandel. Hier haben wir schon unsere dringendste Anforderung aufgezeigt, Windenergie ausbremsen ist nicht zeitgemäß. Neben dem finanziellen Rahmen für unsere gemeindlichen Planungen mit Folgekosten und Abschreibungen im HH werden wir künftig auch die Auswirkungen auf Umwelt mit Klimaverträglichkeit und Ressourcenschutz und Naturschutz stärker in alle Abwägungsprozesse mit einbeziehen müssen.
- Die Aufnahme von Flüchtlingen ist eine Herausforderung für unseren Staat und auch hier vor Ort.

Meine Damen und Herren,

an dieser Stelle erlauben Sie mir einen kleinen Schwenk zu den schrecklichen Ereignissen mit dem Tod dreier Kinder im Schwalm-Eder Kreis in 2016. Erst jetzt hat das Oberlandesgericht Frankfurt den damaligen Bürgermeister Klemens Olbrich im November freigesprochen. Die drei Geschwister waren in einem Teich ertrunken, der damals noch nicht umzäunt war.

Es handele sich um einen furchtbaren Unglücksfall, aber es gebe keine Straftat des damaligen Verwaltungschefs, sagte der Vorsitzende Richter bei der Urteilsverkündung in Frankfurt. Damit wurden vorangegangene Schuldsprüche aufgehoben.

Es könne nicht festgestellt werden, dass gebotene Maßnahmen zur Sicherung des Teichs den Tod der Kinder mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit hätten verhindern können, sagte der Richter.

Das Urteil ist auch für die Diemelstadt von großer Bedeutung. So zeigt es nach meiner Einschätzung eine Trendwende in der Rechtsprechung auf. Künftig gilt weniger staatliche, universale Fürsorgeverpflichtung und mehr eigenverantwortliches Handeln mit eigenem Risiko des Bürgers, das ist die Erkenntnis aus dem Urteil. Beruhigend ist dabei, dass ein Bürgermeister nicht mit Amtsantritt bildlich gesprochen „schon gleich mit einem Bein im Gefängnis steht“.

Im Herbst wurde zeitgleich mit der Landtagswahl in Hessen ein neuer **Bürgermeister** in der **Diemelstadt gewählt**. Glückwunsch, mit der Unterstützung aller Fraktionen hat **Andreas Fritz** ein sehr gutes Ergebnis erzielen können. Anfang Februar beginnt eine neue Epoche im Rathaus.

Wir freuen uns als Fraktion auch über das gute Abschneiden unseres **Direktkandidaten Jan-Wilhelm Pohlmann** bei der Wahl für den hessischen Landtag. Jan-Wilhelm Pohlmann hat bei uns sein drittbestes Ergebnisse in allen seinen Wahlbezirken erreicht. Bereits wenige Tage nach der Landtagswahl konnte Bürgermeister Schröder und MdL Pohlmann die Aufnahme eines weiteren Abschnittes des Diemelradweges in das Landesförderprogramm verkünden. Wir sehen hier die Bedeutung der Arbeit im Landtag. Wir setzen bei der neuen Landesregierung, vermutlich neu aus einem Bündnis von CDU und SPD, auf eine starke Unterstützung für den Ländlichen Raum, insbesondere hier für uns in Nordhessen.

Wir freuen uns auf diese Zeit, sind zuversichtlich und setzen auf ein gutes Miteinander im Ringen um die besten Ergebnisse für unsere Stadt.

Meine Damen und Herren,

zum Abschluss meines Beitrages nun unser Fazit.

Mit dieser HH-Satzung und dem HH-Plan 2024 ist uns wieder ein ausgereiftes Zahlenwerk vorgestellt worden.

Eine HH-Planung, die aus unserer Sicht so ohne Änderungen verabschiedet werden kann. Die Kürze der Beratungen belegen wieder die gute Vorbereitung in einem abgestimmten Prozess mit vielen Beteiligten. Die Erstellung dieses HH-Planes war wieder eine anerkennenswerte Leistung der Verwaltung, insbesondere von Herrn Romberger, Herrn Hübel und dem Team.

Die CDU-Fraktion wird dem HH-Plan 2024 mit HH-Satzung und Stellenplan zustimmen.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion bei

- Herrn Bürgermeister Elmar Schröder,
- den Mitgliedern des Magistrates,
- den Ortsbeiräten mit Ortsvorstehern und Ortsvorsteherin,
- den Mitarbeitern der Verwaltung,
- der Kindergärten und des Bauhofes,
- den vielen Ehrenamtlichen im Stadtgebiet, insbesondere der Feuerwehren, und
- dem Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelzig und
- den Mitgliedern des Stadtparlamentes

für die gute und konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch der Presse, Herrn Schulten und gleichzeitig auch für den in diesem Jahr ausgeschiedenen Redakteur Armin Haß, zum einen für die Berichterstattung über die Arbeit der STVO und für ihre Information über wichtige Ereignisse im Jahresverlauf. Somit für Informationen, die mit journalistischer Sorgfalt aufbereitet wurden und uns so erreichen.

Im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen allen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr mit guten Ideen, ein Jahr mit angenehmen Begegnungen, dabei Zufriedenheit und Erfolg bei den Aufgaben im persönlichen, beruflichen und ehrenamtlichen Umfeld.

In dieser Zeit stehen wir unter den besonderen Herausforderungen, vieles ist dazu gesagt worden. In aller Kürze, wir hoffen darüber hinaus diese Zeit gut zu überstehen, bleiben Sie gesund!

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Rainer Runte, Fraktionsvorsitzender der CDU